

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer G. D. / Sitz Magdeburg

Gaubeilage zu Nr. 23

Gau Chemnitz

1. Dezember 1925

Die Arbeit des Winters

III.

Muß die Arbeit dieses Winters auch in der Hauptsache der Festigung und Vertiefung der republikanischen Idee in unsern eignen Reihen gewidmet sein, so darf daneben doch die Propaganda nach außen nicht außer acht gelassen werden. Das Reichsbanner ist eine Kampforganisation. Es meidet jede Auseinandersetzung mit dem Mittel der Gewalt, wenn sie ihm nicht aufgezwungen wird, aber es will moralische Eroberungen machen. Die Grenzpfähle der Republik müssen weiter gesteckt werden. Sie werden aber nur dann festen Stand gewinnen, wenn der Boden, in den sie gesteckt werden, vorher gelodert und gründlich bearbeitet worden ist. Das war im vergangenen Sommer die Aufgabe der republikanischen Tage, das wird im Winter die Aufgabe öffentlicher Versammlungen sein. In ihnen wird die Werbung für die Organisation nur eine nebensächliche Rolle spielen dürfen. Bei keiner unserer Veranstaltungen vernachlässigt (Werbepost, Zeitungs- und Schriftenverkauf), muß sie bei dieser Gelegenheit zurücktreten, um das Feld ganz der Erörterung brennender republikanischer Fragen zu überlassen. Es bedarf kaum der Erwähnung, daß eine überparteiliche Organisation bei solchen Veranstaltungen das Gebiet der Parteipolitik zu meiden hat. Wohl aber müssen diese Versammlungen im Einvernehmen und nach Rücksprache mit den in Frage kommenden republikanischen Parteien möglichst gemeinsam mit ihnen einberufen und geleitet werden. Je breiter die Front, die im Kampf für die Republik steht, um so nachhaltiger ist auch die Wirkung. Bei der politischen Heberfälligkeit, die als die Folge mehrfacher Wahlkämpfe in weiten Schichten unseres Volkes Platz gegriffen hat, ist Beschränkung in der Zahl dringend geboten. Werden zwei Veranstaltungen, eine nach in diesem Herbst, die andre im Frühjahr, zu wuchtigen Kundgebungen republikanischen Willens, dann ist für den Winter genug getan. Um die Themen, die zu behandeln sein werden, brauchen wir wahrlich nicht in Verlegenheit zu sein. Die Rechtsprüche „republikanischer“ Richter sind seit langem und werden immer mehr ein öffentlicher Stand und eine Schmach für die Republik. Sie fordern eine öffentliche Stellungnahme dagegen heraus. Wenn auch eine einheitliche, über das ganze Reich ausgedehnte Aktion wesentlich wirkungs- und einflussvoller wäre, so steht doch dem nichts im Wege, daß wir in unserm Gau den Kampf für das Recht aufnehmen. Vielleicht bedarf es nur des Anstoßes, um die Flamme der Empörung über diese unhaltbaren Zustände allenthalben auslösen zu lassen. Das Reichsbanner, der Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer, ist die berufene Organisation für eine solche Protestaktion. Es hat sich den Schutz der Republik zu seiner vornehmsten Aufgabe gemacht, aber nicht nur den Schutz der Republik gegenüber denen, die sie mit Gewalt bedrohen, die sich offen zu dem Ziel, sie zu beseitigen, bekennen. Mit gleicher Wachsamkeit mit gleichem Entschluß und festem Willen muß es gegen alle auftreten, die das Ansehen und die Würde der Republik schädigen und herabsetzen und die ihren Bestand ernstlich bedrohen als die Vorherrscher unserer Vorkriegszeit, das Maulheulentum jugendlicher Schreier und das Landknechtsgebarne ehemaliger Leutnants. Man fragt so oft, wann die Aufgabe des Reichsbanners beendet sei und gibt häufig die Antwort, dann, wenn die Gefahr, die der Republik aus der Agitation der wasserländischen Verbände droht, beseitigt ist. Diese Anschauung ist falsch. Ueber die akuten Gefahren des Augenblicks hinaus wird noch für Jahrzehnte eine zahlenmäßig starke, innerlich geeinte überparteiliche Organisation unerlässlich sein, die als das Gewissen der Republik allem Kampf ansetzt, was ihr Schaden und Verderben bringt.

Die Art der Propaganda für die Republik, wie sie jetzt aus der Not geboren wird und mit mancherlei Neuzerlichkeiten getrieben werden muß, wird über kurz oder lang — hoffentlich in nicht allzu ferner Zeit — ihr Ende erreicht haben. Die zweite wesentlichere Aufgabe, die ebenfalls schon jetzt zu beginnen hat, wird auch dann weitergehen und verlangt mindestens die gleiche selbstlose Hingabe und Treue. Das Ziel der sozialen Republik steht noch in weiter Ferne und wird noch manchen harten Kampf kosten. Soll die erste der öffentlichen Versammlungen dieses Winters im Rahmen dieser Aufgabe liegen, so hat die zweite einen anderen Zweck. Zu den Ursachen, die dem republikanischen Gedanken in unserm Volk den Eingang erschweren, gehört das Fehlen einer Erabition. Damit soll nicht gesagt sein, daß sie überhaupt nicht vorhanden wäre, wohl aber, daß sie aus dem Bewußtsein des Volkes ausgelöscht ist. Die Regierungen des Kaiserreichs haben mit Bedacht und Ueberlegung alle verbindenden Fäden zu den Ereignissen des Jahres 1848 zerschnitten. Sie gilt es wieder zu knüpfen und aufzuzeigen, daß die Republik und die Verfassung von Weimar nicht etwas völlig Neues, ganz aus dem Rahmen deutscher

politischer Entwicklung Fallendes sind, sondern daß sie anknüpfen an eine politische Vergangenheit des deutschen Volkes, die zwar vergessen, darum aber doch vorhanden war. Hier liegt ein dankbares Arbeitsfeld für eine republikanische Organisation. Das Reichsbanner hat die schwarzrotgoldenen Fahnen der 48er Jahre aus ihren Verstecken und Winkeln hervorgeholt und dem Volke als Sinnbild der Vergangenheit gezeigt. Es muß zugleich auch den Geist dieser Zeit wieder lebendig machen. So werden Gegenwart und Zukunft mit dem Strom der Entwicklung verbunden, der aus der Vergangenheit her zu uns flutet. Wird die Arbeit des Winters in diesem Sinne getrieben, dann wird ihr Gewinn der Festigung und Stärkung des republikanischen Gedankens zugute kommen, zugleich aber auch unserer Organisation.

Mitteilungen des Gauvorstandes

1. Rednerbestellung. Für die Bildungsarbeit in den Ortsgruppen während der Wintermonate stehen gute Redner zur Verfügung. Die Ortsvereinsvorsitzenden werden gebeten, die Bestellungen mit genauer Angabe des Themas, des Lokals und Tages mindestens 8 Tage vorher herbeizugeben.
2. Fahnen und Dekorationsstoffe zu den Festlichkeiten unserer Ortsvereine können von jetzt an auch leihweise abgegeben werden. Bedingungen: Rückgabe innerhalb drei Tagen. Leihgebühr: Fahnen je nach Größe 0,50 bis 1,50 Mark, große Banner mit Reichsadler, gute dekorative Wirkung 1,50 Mark; Dekorationsstoffe 5 Meter lang, 1,20 Meter breit, 1 Mark. Bestellungen an die Gaugeschäftsstelle.
3. Das Reichsbanner im Film bildet ein ausgezeichnetes Werbe- und Unterhaltungsmittel für unsere Ortsvereine. Tausende unserer Kameraden sind in vielen Orten unseres Gaus anlässlich der republikanischen Tage gefilmt worden. Viele werden den Wunsch haben, sich selbst auf der Filmbühne zu bewundern zu können. Verlangt den Film vom Gau!
4. Trotz wiederholter Anforderung haben nachstehende Ortsvereine ihre Abrechnungen für folgende Vierteljahre noch nicht eingekandt: Bezirk Alt-Chemnitz, 3., Chemnitz-Gablung, 2. und 3., Ortsverein Cranzahl, 1. bis 3., Crottendorf, 2. und 3., Eppendorf, 3., Flöha, 3., Frohnau, 2. und 3., Gebersdorf, 2. und 3., Gornau, 2. und 3., Großhirsberg, 2. und 3., Jahnstorf, 1. bis 3., Königswalde, 2. und 3., Marienberg, 1. bis 3., Schlettau, 2. und 3. und Zschopau, 3. Wir ersuchen die Ortsvereinsvorsitzenden, für umgehende Zusendung der Vierteljahrsabrechnungen an den Gau zu sorgen, um eine geordnete Geschäftsführung zu ermöglichen.
5. Durch seine Tätigkeit für das Reichsbanner ist unser Kamerad Walter Böhner, Chemnitz, Paul-Arnold-Straße 20, gemeinnützig geworden. Wir ersuchen die Kameraden, bei Vergabung von Postier- und Tapezierarbeiten den Kameraden Walter Böhner zu unterstützen.

Reichsbanner-Kapellen

Es sind noch nicht zwei Jahre her, daß die Reichsbannerbewegung in Sachsen aktiv in Erscheinung trat, und schon beschäftigt sich seit langem die Führer mit der Gründung eigener Musikkapellen. Waren es meist bisher sportliche Vereinigungen, welche die Notwendigkeit der Bildung eigener Spielmannszüge und Musikkapellen zur Ausführung der Marschmusik erkannten, so wurde auch im Reichsbanner diese Frage brennend. Ausgehend von der Tatsache, daß größere Massen einheitlich geleiteter Männer im Marsche auf die Dauer ohne rhythmische Musik nicht mit der nötigen Frische zu bewegen sind, sprachen für die Schaffung eigener Spielmannszüge und Musikkapellen auch noch andre Tatsachen. Wir kennen alle die elektrisierende Wirkung guter Marschmusik. Sie reizt selbst den Ermüdeten wieder zusammen und beeinflusst sichtbar dessen Haltung und Gang. Dazu kommt die werbende Kraft von Marschmusik auf die Zuschauer. Gute Spielmannszüge und Musikkapellen sind die besten Werber für unsere Sache. Leider ist es auch heute noch vielen unserer Ortsgruppen nicht möglich, sich eigene Kapellen zu schaffen. Die Kosten für Musikkapellen aus Berufsmusikern erschlagen einfach die Möglichkeit der Verwendung.

Die Führer größerer und demnach auch finanziell stärkerer Ortsvereine fanden schnell einen Ausweg mit verhältnismäßig wenig Mühe und Kosten, Kameraden zur Bildung eigener Musikabteilungen heranzuziehen. Gute geschulte Musiker mit den üblichen Blasinstrumenten zu bekommen, war in fast allen Fällen nicht möglich. So wählte man den einfacheren Weg und beschaffte die im Reichsbanner jetzt vielfach zur Einführung gelangten Martintrumpeten. Zum Gebrauch dieser Instrumente gehörte verhältnismäßig wenig Notenkenntnis und bei fleißiger Übung und guter Anleitung konnte man sich schon nach wenigen Wochen des Zusammenspiels auf die Straße wagen und gut-

klingende Märsche zu Gehör bringen. Auf das besondere Wesen dieser Instrumente hier einzugehen, ist nicht die Absicht. Vielleicht findet sich Gelegenheit, einmal in einem besonderen Artikel die Vorzüge dieser Instrumente für unsere Zwecke zu behandeln. Nach haben sich die Martintrumpeten in verschiedenen Ortsvereinen des Reichsbanners eingeführt. Die Chemnitzer Martintrumpetenkapelle war die erste dieser Art. Anfänglich von den Gegnern viel geschmäht, erkannten diese im Laufe der Zeit doch ihren Wert und übernahmen das, was ihnen das Reichsbanner barmachte. Die Verwendung der Martintrumpeten schließt schon von vornherein eine Konkurrenz gegenüber den Berufsmusikern aus. Ueberdies sind auch die Mitglieder der Reichsbannerkapellen verpflichtet, nur bei den Veranstaltungen des Reichsbanners zu spielen und Musikaufträge anderer Organisationen oder Privatpersonen abzulehnen. Ortsvereinsvorstände sind dafür verantwortlich, daß von diesen Richtlinien nicht abgewichen wird.

Aus dem Gau

Kreis Glauchau. Der Ortsverein Glauchau als Vorort des Kreises Glauchau hatte am Sonntag den 25. Oktober die Ortsvereine zur Kreisbildung nach dem Schützenhause in Waldenburg eingeladen. Leider war es uns bisher nicht möglich, in Waldenburg Fuß zu fassen. Dort dominieren die gegnerischen Organisationen aller Schattierungen. Die Veranstaltung war als Sternmarsch gedacht und klappte vorzüglich; mit einer Differenz von kaum 5 Minuten trafen die einzelnen Kameraden nach mehrstündigen Märschen in Waldenburg ein. Kamerad Nordjied (Chemnitz) hielt eine längere eindrucksvolle Rede über die Aufgaben und die Pflichten des Reichsbanners, insbesondere gab er Richtlinien über unser Verhalten gegenüber der Organisation der Roten Frontkämpfer. Während des Vortrages wurde in einem Nebenraum unter Leitung des Gauvorsitzenden, Kameraden Reidhardt, mit Delegierten der einzelnen Ortsvereine die Bildung des Kreisvorstandes vorgenommen. Zum Vorsitzenden des Kreises Glauchau wurde der Kamerad Voigt (Glauchau) gewählt. Nach Abschluß der Tagung fand um die Mittagszeit unter Vorantritt des Glauchauer Spielmannszuges und der Waldenburger Stadtkapelle ein kurzer Marsch durch die Stadt nach dem Markte statt. Kamerad Nordjied hielt von der Treppe des Rathhauses nochmals eine kurze zündende Ansprache an die Kameraden des Reichsbanners und an die Bewohner der Stadt Waldenburg.

Kreis Annaberg. In Elsterlein tagte am 1. November eine Kreisversammlung. Der Zweck der Konferenz war zunächst, eine Werbeveranstaltung für das Reichsbanner abzuhalten. Zu gleicher Zeit tagte eine Sitzung sämtlicher Ortsgruppenvorsitzenden unter der Leitung des Kameraden Reidhardt. In der Werbeveranstaltung, die außerordentlich stark besucht war, sprach unser Kamerad Caspar (Dresden) über das Thema: „Die Reiter Deutschlands an der Arbeit.“ Seine vor trefflichen Ausführungen fanden den ungeteilten Beifall aller Anwesenden. Die Kreisversammlung wählte an Stelle des von seinem Kasten zurückgetretenen Kameraden Sonnenberger den Kameraden Grund zum Vorsitzenden des Kreises. Der Gauvorsitzende, Kamerad Reidhardt, dankte hierbei dem Kameraden Sonnenberger für seine außerordentlich fruchtbringende Tätigkeit als Kreisleiter. An die Wahl schloß sich noch eine anregende Aussprache über organisatorische und technische Fragen an. Nach Schluß beider Veranstaltungen fand ein kurzer Werbeumzug durch das Städtchen statt.

Hohenstein-G. Im festlich geschmückten Saale des Schützenhauses fanden sich die Kameraden mit ihren Angehörigen und Freunden unserer Sache am Freitag den 30. Oktober zur Feier des ersten Stiftungsfestes des Ortsvereins zusammen. In dankenswerter Weise hatten sich neben der wackeren Schützenhauskapelle Konzerfänger Hermann Schmidt, der Chemnitzer Gesangverein „Echo“ sowie ein Mandolin-Doppelquartett eingefunden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Ueberreichung von zwei prachtvollen schwarzrotgoldenen Fahnen-schleifen und der Schwalbennester für die Spielleute sowie einer Samariterflasche und anderer wertvoller Geschenke an das Geburtsstagskind. Die Spender der nützlichen Gegenstände waren die Frauen der Kameraden sowie die Frauen der Sozialdemokratischen Partei und dem Reichsbanner nahestehende Vereine. Der Kamerad Fröhliche dankte im Namen der Hohensteiner Kameraden für die wertvollen Gaben. Der Gauvorsitzende, Kamerad Reidhardt, überbrachte die Grüße und Wünsche des Gaus und skizzierte in kurzen markigen Ausführungen das Wesen und die Ziele des Reichsbanners. Mit einem begeistert aufgenommenen „Frei Heil“ auf die deutsche Republik und das Reichsbanner schloß er seine Ausführungen. Nach Beendigung des offiziellen Teiles verbrachten die Anwesenden noch einige Stunden in froher Geselligkeit. Möge das in allen seinen Teilen gelungene Stiftungsfest dazu beitragen, unsere Bewegung im Orte zu festigen und zu stärken.

Inserate aus Chemnitz

Reichsbanner-Kameraden

fordert in allen Geschäften Eure Marken, die

R. B. ZIGARETTEN

in schwarzrotgoldener Packung

1018

RB3	RB3	RB4	RB5	RB6	RB8	RB 1848	RB 1813
m. Gold- u. Strohmst.	ohne Mundstück						Ur-Deutsch
3 Pfennig	3 Pfennig	4 Pfennig	5 Pfennig	6 Pfennig	8 Pfennig	10 Pfennig	10 Pfennig

REITABA

ZIGARETTENFABRIK G. M. B. H. HAMBURG, ALSTERDAMM 10-11
FERNSPRECHER: ELBE 4870 / NORDSEE 1940



Restaurant
„Ohne Bedenken“
Matthesstraße 52 1611
Reichsbanner-
Verkehrslokal
empfiehlt seine Lokalitäten
Wir D. Jacob und Frau

Johannsgarten
Ballhaus
Zschopauer Str. 190
Jed. Sonntag u. Freitag
öffentlicher Ball.



Volkshaus Chemnitz
Zwickauer Str. 152 • Telefon 33961
Straßenbahnlinien R und S
Verkehrslokal der organisierten Arbeiterschaft — Prächtiger Saal
Schöne Versammlungsräume
Jeden Sonntag Varieté
1618
Jeden Freitag und Sonntag öffentliche Ballmusik

Brauchen Sie
Ihren, laufen
Sie beim
Zachmann
J. Gerstner
Neuhäuser Klosterstr. 19
Reparaturen in eigener
Werkstatt prompt u. billig
Tauringer Str. am Laoc

Volksbuchhandlung
M. Reichelt 1815
Stiftstraße 9
empfiehlt sich den Kameraden z. Lieferung sämtl. Bücher und Zeitchriften.
Bitte, besuchen Sie mich

Die Volksstimme

Darf in keiner Familie fehlen!

Organ für das arbeitende Volk des 10., 15., 16., 17. und 19. ehemaligen sächsischen Reichstagswahlkreises.

Weitere Inserate aus Chemnitz und dem Gau Chemnitz

System Konkurrenzlos
Siegfried Brann
Innere Klosterstr., Ecke Börnischgasse 1
Spezialhaus eleganter
Herren- und Knabenbekleidung sowie
Arbeiter- und Berufs Kleidung.
Gute Qualitäten! Billige Preise!

Max Bonn nur Post-
straße 47
Spielwaren, Haus- und Küchengeräte
Lederwaren

Königsfeld & Co.
Chemnitz, Königsstraße 16/18. Ecke Brückenstraße.
Damen- u. Mädchen-Konfektion.
Manufaktur- und Modewaren.
Riesen-Auswahl. - Beste Qualitäten. - Billigste Preise.

Tuchhaus
Karl Ernst Fiedler
Konfektionshaus, Rabenstein
Limbacher Straße 13, Ecke Pelzmühlenstraße.
Telephon Amt Siegmars 223
Haltestelle der Straßenbahn Gasthaus Siegmars
Ständiges großes Lager in- und ausländischer Stoffe
sowie Konfektion in billiger und besserer Aus-
führung, fertige Arbeitsgarderobe für alle Berufe.
Windjacken, Gummimäntel für Damen und Herren.

Mendel Schul
Damenhüte u. Pelzwaren
1. Geschäft: Innere Klosterstr. 23 (am Schauspielh.)
2. Geschäft: Reitbahnstr. 12 (Ecke)

GEBR. ANES
das größte Spezialhaus für
**Herren- und
Knabenbekleidung**
Ecke Lange und Kronenstraße.

**Herren-Konfektion und
Schuwaren**
Otto Müller
16 Augustusburger Straße 16

Kurt Lindensfeld
Vornehme Herren-Schneiderei
Seine Herren-Bekleidungsarbeiten
Chemnitz
Johannisplatz 9

Sporthaus Geiler, Reitbahnstraße 3.
Fernspr. 1617.
Billigste Bezugsquelle für sämtlichen Sportbedarf.

**Mäntel, Kleider, Blusen, Röcke,
Kinder-Mäntel und -Kleider**
laufen Sie billiger bei
Hirschfeld, Rathaus-
straße.

Tombolas!
für die Reichsbanner-Bälle und Vergnügen liefert
auf Kommission die Spezialfirma
A. Burkhardt,
Haus- und Küchengerätegroßhandlung,
Chemnitz, Kurze Straße 1a. Tel. 8821.

Georg Bliedung,
Ziegelstraße 6.
Die beste Bezugsquelle für gute und preis-
werte Zigarren, Zigaretten, Rauchtabelle.

H. Nordheimer
Größtes Schuhwarenhaus
am Platze.
Chemnitz, Johannisplatz 3.

Fallenbaum.
Wäsche- und Wollwarenhaus
Reitbahnstr., Ecke Innenstr. 22a.
Herren- und Damenwäsche aller Art
zu bekannt billigen Preisen.
Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Schuwaren aller Art!
Konkurrenz-Gesellschaft
Inh.: Hugo Fleischer, Holzmarkt 15.

Reichsbannerleute!
Kauft Eure Anzüge, Mäntel, Wind-
jacken, Arbeitsbekleidung sowie
Trikotagen nur bei
Max Hagelberg
Zimmerstraße 5
Kameraden erhalten 5 Prozent Rabatt

**Die ungeheure Zugkraft
unseres Hauses**
besteht durch vortreffliche Qualitäten sowie
Preiswürdigkeit und leichte
Zahlungsmöglichkeit
Wir unterhalten ein Riesenlager in eleganter
Herren- u. Damen-Bekleidung
Bochner & Co.
Theaterstr. 18, I.

Küchen-Haus Max Berdass
Theaterstr. 32 Augustusburger Straße
Ecke Neuf. Klosterstr. (1872) Ecke Kirchweg.
Beste Bezugsquelle für Haus- u. Küchengeräte

Herrenkleidung gut und billig.
Bloner, Lange Straße 29, II.
Kein Baden.

H.S.
Hermann Schendel
Spezialhaus
für Herren- und Knabenkleidung
Moderne Maßschneiderei
Chemnitz
Lange Straße 22

Es ist Ehrenpflicht der Kameraden
und deren Frauen, die Inserenten
des Reichsbanners zu berücksichtigen!

Schuhhaus C. Hilker
Billige und gute Leder- und Filzschuwaren
Gartenstraße 3, an der Königsstraße.

**Goldstein's
Schuhhaus**
Rochlitzer Straße 1
Ecke Hartmannstraße
empfiehlt Schuwaren in
bester Qualität zu billig-
sten Preisen, Reparatu-
ren in eigener Werkstatt

Restaurant Hans Sachs
Besther: Wilhelm Weber
Hermannstraße 3
Empfiehlt meine schönen geräumigen Lokalkitäten
Vereinssaal 100 Personen fassend
Sonntags Unterhaltungsmusik
Sitz des Reichsbanners Besther Chemnitz-Roch-

Restaurant Fliegendes Rad Gesellschafts-
saal
Tel. 5536 Peterstr. 7 Tel. 5536
Empfiehlt meine schönen geräumigen Lokalkitäten. Vereinss-
saal 200 Personen fassend. Sitz des Reichsbanners Dr.
Frei Heill Paul Schönfelder.

Auf Kredit
zu billigsten Preisen:
Damen- u. Herrenkonfektion,
Schuwaren - Bettwäsche.
Kontor: E. Leinsieder & Co., Chemnitz,
Innenstr. 23, II. Etage.

Leinen- / Baumwollwaren
Wäsche / Schürzen
in nur
guten Qualitäten zu be-
kannt billigen Preisen
Th. Wangenheim
Lange Straße 46

Möbel
erhalten Sie billig u. gut
S. Oswald,
Chemnitz,
Holzmarkt 9,
1.-4. Stock. 1582
Kein Laden.
Teilzahlung gestattet.
Versand nach
auswärts franko.

Eber-Motorrad
Steuerfrei - Führerscheinfrei
Liefert unter günstigsten
Bedingungen
Ebersdorfer
Motorfahrzeugwerke
Gräbner & Co.
Fabrikstraße Chemnitz,
Hartmannstr. 47.
Tel. 7145.

Hosen! Hosen!
Willst billig und gut kaufen
mußt zum Hosen-Ernst Du laufen.
Zimmerstr. 9, Ecke Marienstr.

Glauchau

Reserviert
für
Firma
EMIL VOIGT

Schuhhaus Am Scherberg
Inh. Karl Werner, empfiehlt sein reichhaltiges
Lager aller Arten mod., solid. Schuwaren zu billigsten
Preisen. Reparaturen schnell und billig.

BAUHUTTE
GLAUCHAU i. Sa.
G. B. M. B. H.
Bauberatung, Bauentwürfe, Bauausfüh-
rung, eig. Sandwerk, Hoch-, Tief-, Beton-
u. Eisenbetonbau, Türen- u. Fensterfabrik

**Schuwaren und
Reparaturen**
preiswert bei
Franz Pfüller
Leipziger Straße 5
Weinverkauf der Marke
Salamander

**Volks-
bekleidungshaus**
Hermann Bergemann
Schloßplatz 4

Konsumverein f. Glauchau u. Umg.
E. G. m. b. H.
deckt euern Bedarf
im Konsumverein!
Spezialgeschäft für Schnitt- und
Schuwaren, Marktstraße Nr. 12

**KAUFHAUS
ROSENTHAL & CO.**
Größtes Kaufhaus am Platze
und in der Umgebung.
Das Haus
der größten Vorräte und der
billigen Preise.

Gustav Silbermann
Billigste Bezugsquelle für
Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung.
Emil Uhlis
Dresdener Str. 12.
Spezialhaus für Herrenwäsche,
Krawatten, Dauerwäsche.

Sämtliche Herrenartikel
kaufen Sie gut und preiswert bei
Emil Ernst
Ecke Dresdener und Schulstr.

**Konsum-, Produktiv- und Spargenossenschaft für
Hohenst.-Ernstth., Oberlungwitz u. Umg. e. G. m. b. H.**
Republikaner, werdet Mitglied bei uns und deckt
euern Bedarf im Konsumverein
Fritz Gräbner
Weinleerstr. 42.
Zigarren, Zigaretten, Tabake
en gros, en detail.
Verlauf der
R.-B.-Zigaretten.
PELZWAREN
Hüte, Mützen
Schirme, Stöcke
empfiehlt bei guter
Auswahl
Curt Wolf
Dresdener Str. 18.
Tel. 466

Annaberg

Konsumgenossenschaft Ober-Erzgebirge
E. G. m. b. H.
Annaberg
Genossenschaftliche Bedarfsdeckung bringt Vorteile
Darum deckt euern Bedarf in unserer Genossenschaft

**Manufakturwaren u.
Damen-Konfektion**
Größte Auswahl zu
billigsten Preisen
L. Jacoby

Baul Henischel, Kürschnermstr.
Buchholzer Straße 10
Pelzwaren / Hüte / Mützen

Verein Volkshaus
Annaberg (Erzgeb.)
König-Albert-Straße 3. Telefon Nr. 425.
empfiehlt seine Lokalkitäten.
Vorzügliche Speisen u. Getränke
Verkehr-lokal des Reichsbanners.

Einriedler-Bräuerei
Inh.: Benno Meyer
Wolkensteiner Straße
hält seine Lokalkitäten bestens empfohlen.

Schuwaren aller Art
vom Einfachsten bis zum Besten empfiehlt
Hermann Lorenz,
Karlsbader Straße 32.

Restaurant Garküche.
Inh. Kurt Wasler.
Großes Vereinslokal. Neu renoviert. Musika-
lische Unterhaltung durch das beliebte
Hupfeld-„Helios“-Musikwerk.
Verkehrslokal d. Reichsbanners.
Georg Büschels Restaurant
Friedrichstraße 16 Tel. 374.
Eigene Fleischerei. - Angenehmer Familien-
aufenthalt, hält sich bestens empfohlen.

Hut-Richter, Karlsbader
Straße 24.
Damen- und Herren-Hüte. - Herren-Artikel.
Großes Lager in Konfektion. - Filzwaren.

Oelsnitz
Konsum-, Spar- u. Produktiv-Genossenschaft
Oelsnitz i. Erzgeb. und Umg., e. G. m. b. H.
Republikaner, werdet Mitglied und
deckt euern Bedarf
im Konsumverein.